

Diakonie 

Haus der Diakonie
an Alsenz und Lauter
SLB Lauterecken

Jahresbericht 2022

**Sozial- und Lebensberatung,
Schwangerschafts- und
Schwangerschaftskonfliktberatung,
Kuren- und Erholungsberatung**

Das Haus der Diakonie an Alsenz und Lauter Sozial- u. Lebens- beratung Lauterecken

Das sind wir

Als kirchliche Beratungsstelle sind wir offen für alle Menschen. Niemand wird aufgrund der Herkunft, des Glaubens, des Geschlechtes oder der sexuellen Orientierung abgelehnt. Gemäß unserem Leitbild finden die Beratungen vertraulich, ergebnisoffen und kostenfrei statt.

Termine werden von unserer Verwaltungskraft oder den Berater*innen direkt vergeben. Wartezeiten von mehr als einer Woche waren in der Regel nicht zu erwarten. In Zeiten des Lockdowns wurden die Gespräche fast ausschließlich nach Terminvergabe geführt, in diesem Jahr war es vermehrt wieder der Fall, dass die Menschen auch ohne Termin in der Beratungsstelle Hilfe bekommen konnten.

Unsere Sozial- und Lebensberatung in Lauterecken ist zuständig für einen Teil des Dekanats an Alsenz und Lauter. Dies umfasst Teile des nördlichen Landkreises Kusel und einige wenige Ortschaften außerhalb der politischen Kreisgrenzen.

Grundsätzlich werden aber keine Ratsuchenden abgewiesen, wenn es sinnvoll ist, vermitteln wir an die entsprechend zuständigen Stellen. In der Schwangerschaftsberatung bearbeiten wir alle Anfragen, wenn die Frauen erklären, dass sie die Termine bei uns im Haus wünschen. Da Klient*innen auch anonym beraten werden können, ist eine regionale Einordnung nicht immer möglich.

Der Zugang zur Beratungsstelle ist bewusst niedrigschwellig angelegt. Wir sind telefonisch, über Email oder direkt in der Beratungsstelle zu erreichen. Geöffnet ist die Beratungsstelle täglich von 08:00 bis 12:00 Uhr, an drei Tagen in der Woche nach vorheriger Terminvereinbarung auch nachmittags bis 16:00 Uhr.

Die Beratungsstelle ist besetzt mit Frau Leonhardt als Verwaltungskraft mit einem Stellenumfang von 19,5 Stunden, seit 01.07.2022 mit Frau Wittke als beratender Sozialpädagogin (SLB, Schwangerschafts- und Schwangerschaftskonfliktberatung) mit einem Stellenumfang von 19,5 Stunden und Frau Kehl als beratender Sozialarbeiterin (SLB, Schwangerschafts- und Schwangerschaftskonfliktberatung) mit einem Stellenumfang von 12 Stunden. Bis 31.03.2022 arbeitete Frau Bundschuh-Schneider mit 31 Stunden in der Woche als Sozialpädagogin (SLB und Schwangerschaftsberatung) gemeinsam mit Frau Kehl, die einen Stellenumfang von 8 Wochenstunden innehatte.

Beratungsangebote

Sozial- und Lebensberatung

Die Beratungsanfragen der Klient*innen umfassten vielschichtige Themenbereiche. Es bestand ein hoher Bedarf an Beratung und Begleitung im Umgang mit Behörden. Auch wenn die meisten Corona-Beschränkungen aufgehoben wurden, behielten viele Behörden den eingeschränkten Zugang zu ihren Einrichtungen bei. Die Terminvereinbarung konnte nur telefonisch oder über das Internet erfolgen, wobei die Erreichbarkeit oft unzureichend war.

Die Beantragung von Sozialleistungen, die Überprüfung der Richtigkeit der erteilten Bescheide und auch die direkte Kontaktaufnahme und Vermittlung mit den Behörden, nahm auch in diesem Jahr einen großen Teil der Arbeit ein. Unangemessen lange Bearbeitungszeiten führten oft dazu, dass Klient*innen über Monate keine oder nicht die volle Leistung erhielten, was eine Reihe weiterer Probleme nach sich zog (z.B. Mietrückstände, Rückstände bei Ratenzahlungen, usw.). In finanziell und existenziell kritischen Situationen, wenn durch Behörden zunächst keine abschließende oder kurzfristige Bearbeitung möglich war, konnten wir in einigen Fällen Finanzhilfen vermitteln.

Zu den möglichen finanziellen Hilfen gehören die einmaligen Beihilfen aus unserem direkten Etat, aber auch finanzielle Mittel durch Anträge beim Kinder- und Corona-Hilfsfonds, der Bundesstiftung, dem Fonds für Hilfe in besonderen Notsituationen und Hilfen vom Bundespräsidialamt.

Zu den sozialen Ängsten, die Corona auslöste, kam in diesem Jahr genauso unerwartet der Ukraine-Krieg und dessen Folgen als kritisches Ereignis hinzu. Die Menschen, die noch mit den Nachwirkungen der Isolation, der häuslichen Enge, der oft schwierigen finanziellen Situation und der Angst zu Erkrankten oder gar dem Verlust eines Menschen zu kämpfen hatten, waren wieder vor große Herausforderungen gestellt.

Die Aufnahme der aus der Ukraine geflüchteten Menschen und die aus dem Krieg resultierende Energiekrise haben für unsere Klient*innen die Situation vor allem auf dem Wohnungsmarkt noch einmal verschärft. War es hier im ländlichen Raum schon immer schwierig kleinere geeignete Wohnungen zu finden, ist es nun fast unmöglich.

Die Energiekrise macht es den Menschen, die in den für sie bezahlbaren Wohnungen leben auch nochmal schwieriger, da diese oft in einem schlechten Zustand sind. Alte Fenster, keine oder schlechte Isolierung und alte Heizanlagen, machen ein ökologisch und ökonomisches Heizen oft nicht möglich. Viele Vermieter wissen, dass sie auch solche Wohnungen vermieten können, da Mangel herrscht.

Die Tatsache, in unzureichendem Wohnraum leben zu müssen, führt zu vermeidbaren Problemen (gesundheitliche Probleme, vermehrtes Konfliktpotenzial, "Ghettobilddung"), die ggf. wieder den Bedarf an Beratung steigern.

Hinzu kommt, dass vermehrt auch berufstätige Menschen, die bislang ohne größere finanzielle Probleme zurechtgekommen sind, Unterstützung brauchten. Die

Sorge aber auch der Ärger über ihre Situation, die sie als ungerecht empfanden, war für uns verständlich. Hier konnten wir Hilfe beim Beantragen von staatlichen Hilfen (v.a. Wohngeld) anbieten, aber auch eine direkte Hilfe aus dem neuen kirchlichen „Energiehilfefonds“ in Aussicht stellen.

Anlage 1 + 2

Schwangerschafts- und Schwangerschaftskonfliktberatung

In unserer Schwangerschaftsberatungsstelle beraten wir Frauen und Paare während und nach der Schwangerschaft. Schwerpunktthemen sind dabei finanzielle Unterstützung, Fragen zu Elterngeld, Elternzeit, Unterhalt, Kindergeld, Mutterschutz. Darüber hinaus tauchen in der Beratung auch immer wieder Themen auf wie „Wie schaffe ich das mit Kind und Beruf?“, „Was bedeutet ein Kind für unsere Beziehung?“, aber auch Fragen wie „Wo finde ich eine Hebamme?“, „Wo kann ich entbinden?“ „Wiedereinstieg in den Beruf“.

Zudem werden in den Beratungsgesprächen Themen angesprochen wie Verhütung, Familienplanung und Sexualität.

Finanziell entlasten können wir die werdenden Mütter und Väter, indem wir bei der Bundesstiftung Familie in Not oder verschiedenen Fonds der Diakonie Anträge auf finanzielle Unterstützung stellen. Zudem können unsere Klient*innen durch Sachleistungen unterstützt werden. Leider konnte unsere Kleiderkammer, die in einem Raum im Erdgeschoss ihren Platz hatte, nicht mehr weitergeführt werden, da das Haus, in dem sich die Beratungsstelle befindet, einen neuen Besitzer hat und dieser diesen Raum selbst nutzen wollte. So besteht momentan nur die Möglichkeit einige wenige Teile an Kleidung vorzuhalten, für weiteren Bedarf an Kinderkleidung oder Gegenständen z. B. für die Erstausrüstung, müssen unsere Klient*innen nun nach Kusel in den „Kleiderladen“ des Hauses der Diakonie Kusel und der Startpaten fahren, was nicht immer einfach ist. Da ein Umzug der gesamten Beratungsstelle in neue Räumlichkeiten in Lauterecken ansteht, hoffen wir, dass dort dann wieder Räumlichkeiten für eine eigene Kleiderkammer zur Verfügung stehen.

In der Schwangerschaftsberatung ist die Zahl der Personen, die zur Beratung kamen im Vergleich zum Vorjahr um mehr als ein Drittel angestiegen. Die Vermittlung finanzieller Hilfen (Stiftungsanträge) hat sich sogar fast verdreifacht.

Zur Konfliktberatung kamen in diesem Jahr 7 Frauen in unsere Beratungsstelle. Keine von ihnen war unter 18 Jahre alt. Wirtschaftliche Gründe und Überlastung mit der bereits bestehenden familiären Situation waren die Hauptgründe für die Abbrüche.

Alle Frauen kamen aus dem Kreis Kusel.

Eine Beratung zur vertraulichen Geburt hatten wir 2022 nicht.

In der Sozial- und Lebensberatung wie in der Schwangerschafts- und Schwangerschaftskonfliktberatung ist die Anzahl der Klient*innen nach wie vor ausbaufähig. Die erschwerte Erreichbarkeit durch die Corona-Maßnahmen, aber auch der häufige Wechsel der Beraterinnen durch die Elternzeit-Vertretungen, haben die Zugangssituation für die Menschen sicher erschwert.

Im nächsten Jahr sollte es das Ziel sein, die Beratungsstelle wieder mehr ins Gedächtnis der Fachleute aber auch der Hilfebedürftigen selbst zu rufen.

Anlage 3 - 5

Kuren

Im Rahmen der Kurberatung bieten wir belasteten Müttern, Vätern und pflegenden Angehörigen individuelle Unterstützung bei der Beantragung von Kurmaßnahmen (Mütter-Kuren, Mutter- u. Vater-Kind-Kuren und Kuren für pflegende Angehörige) und alle damit in Zusammenhang auftretenden Fragen. Wir geben Auskunft über die Voraussetzungen und den Ablauf der Kur, benötigte Unterlagen, stellen den Kurantrag bei der Krankenkasse und erledigen die Anmeldung und Reservierung in den Kurkliniken. Wir bieten eine Kurnachsorge und vermitteln gegebenenfalls in andere Fachbereiche.

Gerade die Weitervermittlung in andere Beratungsbereiche des Hauses nahm im Jahr 2022 einen großen Raum ein. Zu den bisherigen Belastungen der Mütter und Väter kamen bei vielen Familien finanzielle Probleme durch die gestiegenen Lebenshaltungskosten in allen Lebensbereichen. Gerade bei Familien, bei denen das Geld gerade so gereicht hatte, kommt es nun zu massiven Problemen. Auch äußerten viele Klient*innen große Ängste vor der Zukunft durch die unsichere politische Lage in vielen Ländern und den Ukraine-Krieg. Hier wurde mehrfach die Hilfe der Sozial- und Lebensberatung in Anspruch genommen. Bedingt durch die Einschränkungen und Kontaktbeschränkungen durch die Corona-Pandemie zeigen nun viele Kinder Auffälligkeiten, haben Probleme in der Schule und im sozialen Umfeld. Hier wurde in einigen Fällen die Hilfe der Erziehungsberatung angeboten.

Im Jahr 2022 wurden in der Beratungsstelle Lauterecken 21 Frauen und 2 Männer beraten. Es musste lediglich in einem Fall ein Widerspruch eingelegt werden, welchem stattgegeben wurde. Bei vielen Kurberatungen wurde geäußert, dass man die akute Corona-Lage noch überstanden habe, aber nun mit den Kräften am Ende sei und dringend eine Kur benötigt würde. Die Auslastung in den Kurkliniken ist sehr hoch. So war es bereits im Herbst 2022 schwierig, Plätze für eine Mutter-Kind-Kur in den Ferien 2023 an der Nord- oder Ostsee zu reservieren, fast unmöglich bei Familien mit nur 1 Kind.

Gegen Ende des Jahres wandten sich 3 Familien mit jeweils einem schwer behinderten Kind an die Beratungsstelle. Für Familien mit behinderten Kindern ist es schwierig, zeitnah einen Kurplatz zu erhalten, da es nur wenige Kurkliniken gibt, die die Betreuung und Versorgung der Kinder je nach Grad der Behinderung gewährleisten können. Meist sind die Kliniken über viele Monate komplett ausgebucht. In einem Fall musste gleichzeitig eine Mutter- und Vater-Kind-Kur für die Familie beantragt werden, da eine Betreuung der Tochter nur durch beide Elternteile gewährleistet werden kann. Auch dies wurde von der Krankenkasse ohne Probleme genehmigt. Gerade diese Familien waren sehr froh, die Hilfe einer Kurberatung vor Ort in Anspruch nehmen zu können, da der bürokratische Aufwand für die Familien auch so schon immens hoch ist.

Familienerholung

Das Land Rheinland-Pfalz fördert Familienerholungsmaßnahmen. Die Zuschüsse hierfür sind generell einkommensabhängig. Hiermit wird Familien mit kleinen Einkommen, kinderreichen oder jungen Familien und Alleinerziehenden ein Urlaub ermöglicht. Unsere Beratungsstelle hilft bei der Auswahl der Urlaubsangebote in Familienferienstätten, Jugendherbergen und auf Winzer- u. Bauernhöfen in Rheinland-Pfalz. Wir helfen bei der Beantragung der Zuschüsse beim Landesamt für Soziales und leiten diese an die Familien weiter. Zudem bietet das Land Rheinland-Pfalz auch 1-wöchige kostenfreie Urlaube für bedürftige Familien an.

In der Beratungsstelle Lauterecken hatten wir im Jahr 2022 2 Beratungen für Familienerholungen. Eine Flüchtlingsfamilie mit 3 Kindern verbrachte eine Woche in der Jugendherberge Worms mit einem Zuschuss des Landes. Eine weitere Familie nahm die kostenfreie Erholung des Landes in der Jugendherberge Homburg in Anspruch. Für diese Familie war es der erste gemeinsame Urlaub überhaupt.

Kinder- und Jugendholung

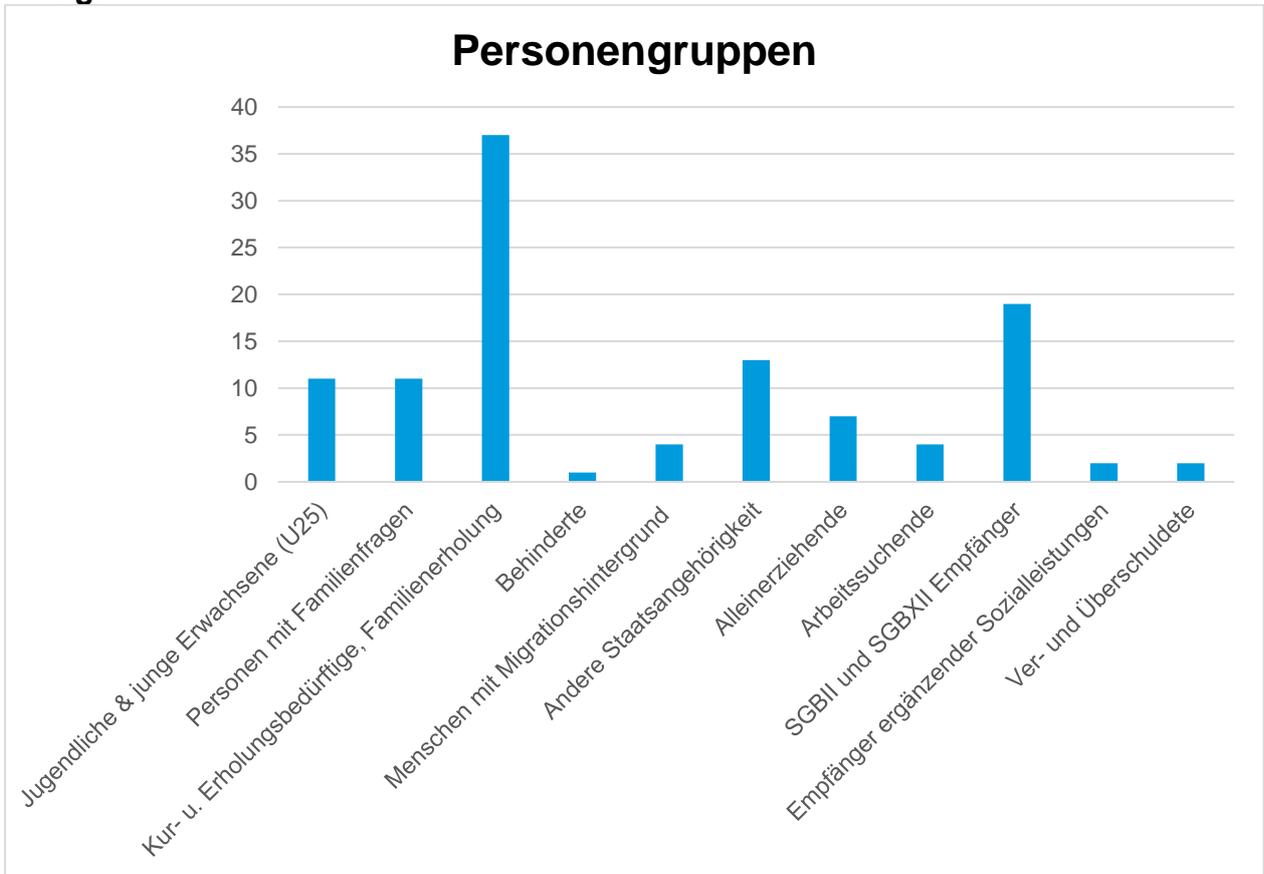
Die Diakonie Pfalz bietet Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, sich in den Ferien zu erholen, Spaß zu haben und gleichzeitig etwas für die Gesundheit zu tun. In 3-wöchigen Erholungsmaßnahmen entweder auf Amrum oder in St. Peter-Ording verbringen die Kinder/Jugendlichen in altersgerechten Kleingruppen einen Teil ihrer Ferien.

Für diese Erholungsmaßnahmen gibt es die Möglichkeit einer Kostenbeteiligung durch die Krankenkassen, die Jugendämter und den Kinderhilfsfonds der Diakonie je nach Gesundheitszustand und Bedürftigkeit der Teilnehmer. Unsere Beratungsstelle hilft bei der Beantragung der Zuschüsse bei den einzelnen Stellen, informiert über den genauen Ablauf und die Reisemodalitäten, übernimmt die Anmeldung und nach Ende der Erholung die Abrechnung und Einforderung der Gelder.

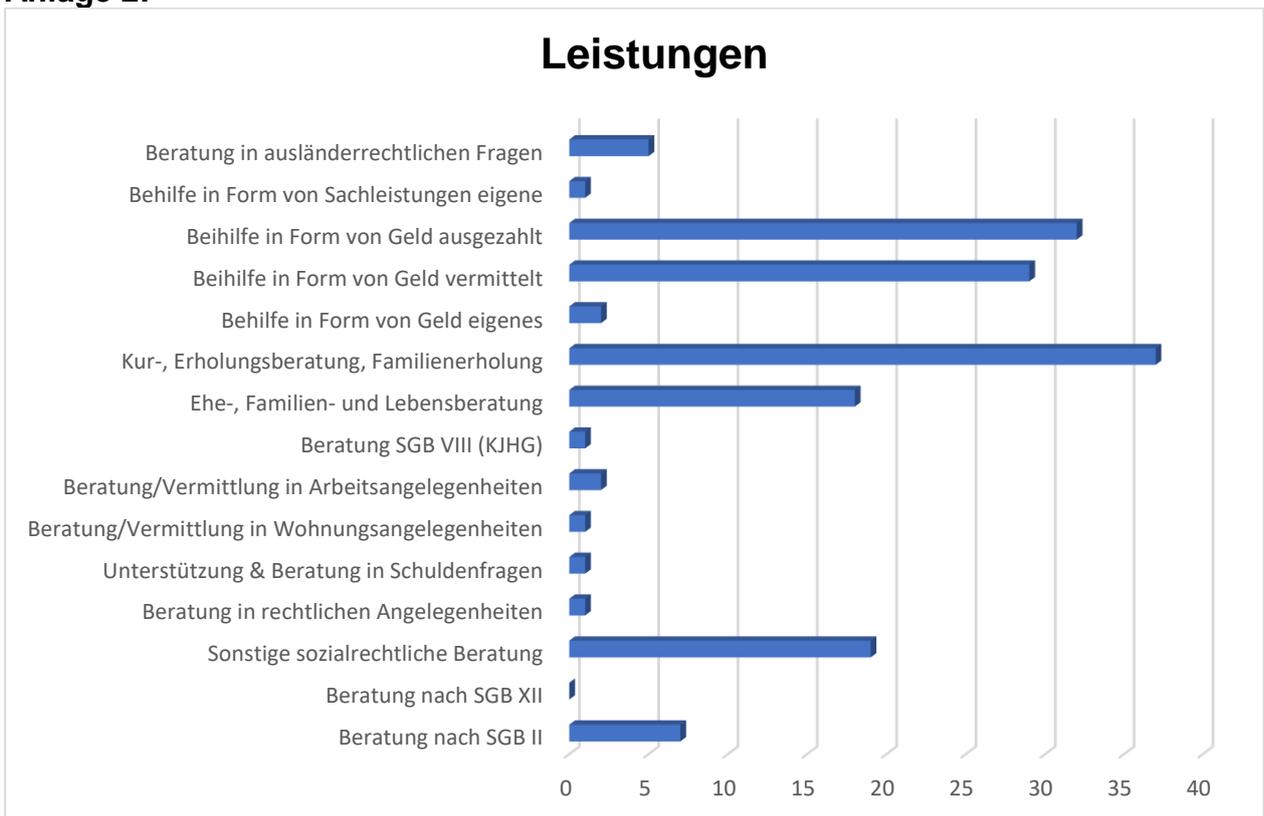
Im Jahr 2022 hatten wir in Lauterecken 12 Anmeldungen für die Kinder- und Jugendholung. Hiervon nahmen 10 Kinder u. Jugendliche auch an den Maßnahmen teil. Alle Kinder stammten aus dem Kreis Kusel. Es wurden von der Kreisverwaltung Kusel Zuschüsse für bedürftige Kinder zur Verfügung gestellt, so dass auch für die Kinder aus finanzschwachen Familien eine Teilnahme ermöglicht werden konnte. Leider gibt es immer weniger Zuschüsse durch die Krankenkassen. Lediglich die AOK Rheinland-Pfalz/Saarland bewilligt diese problemlos. Für die Kinder war es nach der anstrengenden Corona-Zeit eine willkommene Abwechslung. Es bleibt zu hoffen, dass an der Kindererholung festgehalten wird.

Sozial- und Lebensberatung:

Anlage 1:

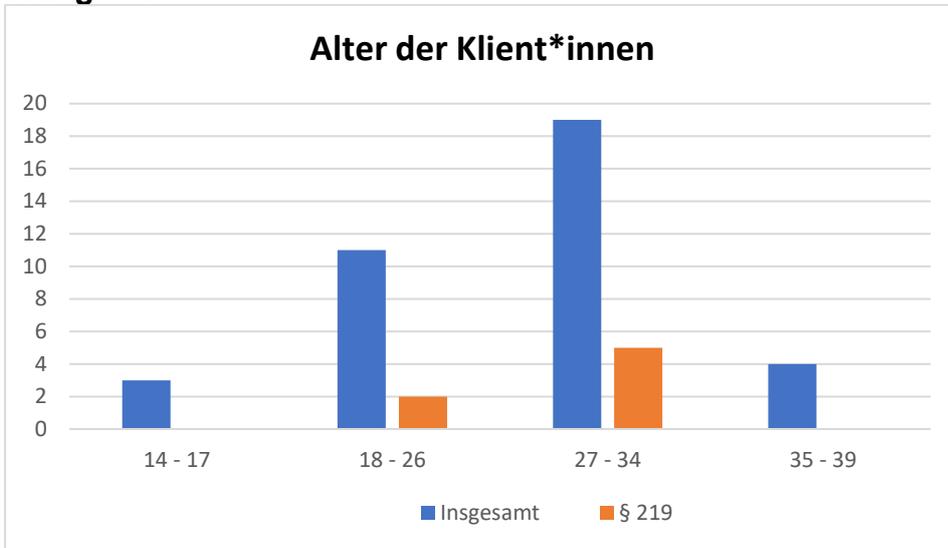


Anlage 2:

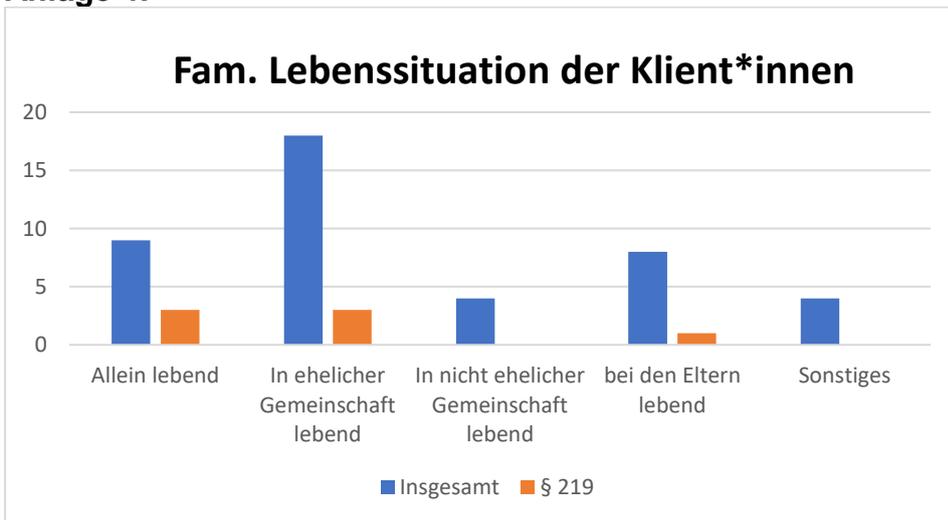


Schwangerschafts- und Schwangerschaftskonfliktberatung:

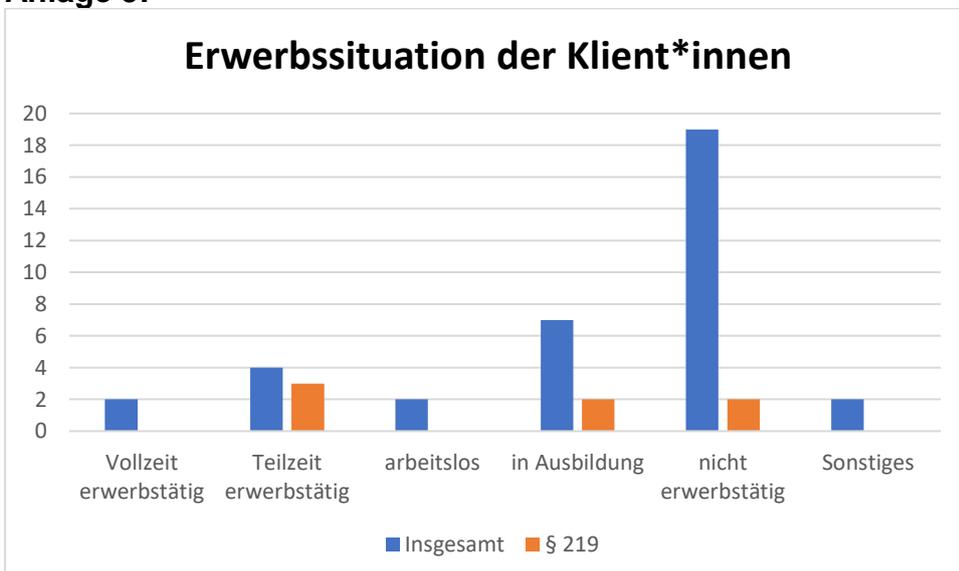
Anlage 3:



Anlage 4:



Anlage 5:



SCHW - Fälle nach Kreis

Zeitraum: 01.01.2022 - 31.12.2022

Diakonisches Werk Pfalz
Schwangerenberatung Lauterecken

Kreis/Stadt	Anzahl Fälle
Konfliktberatung	
Kreisverwaltung Kusel	7
Summe	7

Schwangerenberatung	
Kaiserslautern	1
Kusel	29
Summe	30

Gedruckt wurden 37 Datensätze

Kuren und Erholungen:

Anlage 6:

Frau Leonhardt SLB Lauterecken und Kusel:

Diakonisches Werk Pfalz – Statistik Beratung und Vermittlung: Medizinische Vorsorge und Rehabilitation für Mütter und Väter (§§ 24 / 41 SGB V)	Jahr: 2022	Dienststelle: Sozial- und Lebensberatung Lauterecken 67742 Lauterecken
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------	------------------------------------------------------------------------------

Anträge §§ 24 / 41 SGB V (nur abgeschlossene Fälle)										
Kasse (der Mutter/des Vaters)	Anträge		Ablehnungen und Widersprüche						Bewilligungen	
	Insgesamt (1)	davon inoffizielle Beratung	Ableh- nungen Insgesamt (2)	Gründe für Ablehnungen			gestellte Wider- sprüche ≤ (2)	erfolgrei- che Wider- sprüche (3)	Insgesamt (1)-(2)+(3)	davon Haus durch Kasse
			ambulant ausreich. (2)	Verweis RV	Sonstige					
AOK	10	0	0	0	0	0	0	0	10	0
BEK	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
DAK	1	0	0	0	0	0	0	0	1	0
KKH	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TK	3	0	0	0	0	0	0	0	3	0
BKK	10	0	2	1	0	2	2	1	9	1
GEK	5	1	0	0	0	0	0	0	5	0
IKK	7	0	0	0	0	0	0	0	7	0
sonst. GKV	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Privatvers.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe	⁽⁴⁾ 36								⁽⁵⁾ 35	

Vermittlung und Nacharbeit §§ 24 / 41 SGB V (nur abgeschlossene Fälle)							
Art der Maßnahme	Gesamtzahl (6)+(7)+(8)+(9)→ (5)-(13)	davon bei			Nach- gespräch aus (6)(7)(8)(9)	Nach- arbeit aus (6)(7)(8)(9)	Weiterver- mittlung auch aus (1)(12)(13) auch Erholungs- maßnah- men (Blatt 2)
		EAG	sonst. MGW	freien Trägern			
Mütterkuren (6)→(6a)+(6b)+(6c)	(6) 2	(6a) 2	(6b) 0	(6c) 0	0	14	7
Väterkuren (7)→(7a)+(7b)+(7c)	(7) 0	(7a) 0	(7b) 0	(7c) 0			
Mutter-Kind-Kuren (8)→(8a)+(8b)+(8c)	(8) 30	(8a) 6	(8b) 16	(8c) 8			
Vater-Kind-Kuren (9)→(9a)+(9b)+(9c)	(9) 2	(9a) 0	(9b) 0	(9c) 2			
Zahl der mitfahrenden Kinder mindestens=(8)+(9)	(10) 45	(10a) 7	(10b) 23	(10c) 15	„Familienreha“: Zahl der Fälle		
Zahl der Begleitpersonen	(11) 0	(11a) 0	(11b) 0	(11c) 0	-----		

Sonstiges §§ 24 / 41 SGB V (nur abgeschlossene Fälle)					§§ 24 / 41 SGB V		
Nur Anfrage bzw. Beratung (12)	3	Kurabbruch	0	trotz Kosten- zusage nicht angefahren (13)	0	Fälle in Bearbeitung (14)	8

Diakonisches Werk Pfalz - Statistik Erholungsmaßnahmen Freizeiten	Jahr: 2022	Dienststelle: Sozial- und Lebensberatung Lauterecken 67742 Lauterecken
-------------------------------------------------------------------------	------------	------------------------------------------------------------------------------

Kindererholungen DW Pfalz (durchgeführte Maßnahmen – auch unvollständig)						
Gesamt (15)	Mit Zuschuss durch Krankenkasse (insgesamt)	Kostenübernahme durch Jugendamt		Sonstige Zuschüsse (z. B. SLB)	Selbstzahler	
		mit Kostenanteil Eltern	keine Kosten für Eltern		nur Zuschuss Kasse	ganz ohne Zuschüsse
10	2	0	8	2	0	0

Kindererholungen DW Pfalz (nicht durchgeführte Maßnahmen)					unvollständig durchgeführte Maßnahmen	
Gesamt (16)	nur Vorabinfor- mationen, Anfragen	während Bearbeitung wieder abgemeldet	Abmeldung wg. Erkran- kung o. a. trifftige Gründe	bei Abfahrt nicht erschieden	Vorzeitige Heimreise, veranlasst durch	
					Eltern/Kind	Kurleitung
2	0	0	2	0	0	0

sonstige Maßnahmen (nur abgeschlossene Fälle)					
Art der Maßnahme	Zahl der Fälle	Zahl der Erwachsenen	Zahl der Kinder	nur Anfrage / Beratung	Laufende Fälle
Familienerholungen (Landesamt)	(17) 2	4	5	(18) 0	(19) 0
Kuren, Erholungen und Freizeiten (sonstige)	(20) 0	0	0	(21) 0	(22) 0

Diakonisches Werk Pfalz - Statistik	alle Fälle im Jahr (abgeschlossene und nichtabgeschlossene)
-------------------------------------	-------------------------------------------------------------

Gesamtzahl der Fälle	weiblich	1	männlich	0	Familien / Paare	69	Gesamt	70
davon neu aufgenommen		1		0		57		58

Beratungsarten	Sprechstunde	111	telefonisch	69	(Kontakt- gespräche)		Summe (ohne Kontaktgespr.)	180
----------------	--------------	-----	-------------	----	-------------------------	--	-------------------------------	-----

Personen- gruppen	Jugendliche & Junge Erwachs. (U25)	12	Kuf- und Erholungsbed.	70	Senioren	1	Suchtkranke	0
	Obdachlose, Nichtsesshafte...	0	Behinderte (körperl. gest.)	1	Personen mit Familienfragen	0	Personen mit Ehe/Partnerfragen	0
	Mit Mig. Hinter- grund (deutsche Staatsangehör.)	2	Mit Mig. Hinter- grund (andere Staatsangehör.)	2	Straffällige / Strafentlassene	0	Alleinerziehende	17
	Arbeitssuchende	4	Mittellose	0	Ver- und Überschuldete	2	Schwangere	1

Leistungen	sonst. sozial- rechtl. Beratung	32	Beratungen nach SGB XIII (KJHG)	19	Beihilfe (Geld) eigenes	0	Beihilfe (Geld) vermittelt	10
	Gutscheine	0	Bekleidung, Möbel, Hausrat	0	Darlehen (Geld) eigenes	0	Darlehen (Geld) vermittelt	0

**Haus der Diakonie
an Alsenz und Lauter
Sozial- u. Lebensberatung
Lauterecken**

Bahnhofstraße 22
67742 Lauterecken
T +49 6382 993177
slb.lauterecken@diakonie-pfalz.de

Leitung:
Diakonisches Werk Pfalz
Regionalleitung Nord
Mozartstraße 11
67292 Kirchheimbolanden
T +49 6352 75 32 5 70
regionalleitungnord@diakonie-pfalz.de

www.diakonie-pfalz.de